

Bundesweiter Warnstreik angestellter Lehrkräfte ab Dienstag

Beitrag von „neleabels“ vom 21. März 2015 11:59

[Zitat von Pausenbrot](#)

Zu 2: Ist das dann nicht "Streik-brechen"? Ich muss die Infos der Dienstberatung (o.ä.) später nachlesen und v.a. wenn was abgestimmt wird, kann ich nicht mitabstimmen?



Nein, das ist kein Streikbruch. Wenn eine Betriebsleitung versucht, die Produktion aufrecht zu erhalten, obwohl die Belegschaft im Streik ist, ist das ja auch kein Streikbruch. Ein Streikbruch ist, wenn angestellte Lehrer an so einer Konferenz teilnehmen. Die Frage ist natürlich, ob in der Konferenz noch beim Streik Beschlussfähigkeit besteht. Darüber würde ich mir allerdings als Streikender keinen Kopf machen, wohl aber hinterher sorgfältig überprüfen, ob da nicht irgendwelche illegalen Beschlüsse getroffen worden sind. Gerade Grundschulleiter wenden ja bekanntermaßen eine gewisse Wildwest-Manier gegenüber dem Verwaltungs- und Schulrecht an.

Zu eins - so ein Verhalten untergräbt den Sinn und Zweck eines Streiks, dessen Mittel ja nun eben ist, die Arbeit ersatzlos zu verweigern. Das ist ungefähr so, als ob die Belegschaft streikt, die Arbeit aber schon mal im Vorraus extra erledigt hat.

Nochmal zusammengefasst - ein Streik ist dazu da, den Betrieb LAHMZULEGEN! Es ist absolut kontraproduktiv, wenn sich ausgerechnet die Belegschaft darüber Gedanken macht, dass das passiert oder sogar Überlegungen anstellt, wie man den eigentlich gewünschten Effekt kompensieren und damit aushebeln kann.

Wie gesagt, ich bin schon der Meinung, dass zu Geschichte und Sinn von Arbeitskämpfen bei extrem vielen Lehrern Nachbildungsbedarf besteht.

nele